



Übergangs-Weise

Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Bremen

Neben einem Eckgebäude aus der Zeit der Jahrhundertwende entstand die neue Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Bremen. Kunden- und Eingangshalle des Neubaus sind mit der alten Kundenhalle verbunden, die komplett saniert wurde.

Der Übergang vom historisierenden Altbau zum Neubau aus Stahl und Glas wird besonders nachvollziehbar im Nebeneinander von alter und neuer Kundenhalle. Die alte Halle, die in den Jahren 1906 und 1930 entstand, wurde komplett saniert, ohne dabei ihr Gesicht zu verlieren. Durch die modernere Raumgestaltung und die Erneuerung der Beleuchtungsanlage entstand zum Neubau ein spannungsvoller Kontrast.

Tageslicht

Über Tageslichtmodelle erarbeiteten die Lichtplaner die Geometrie und Größe der Oberlichter in der neuen Kundenhalle. Außerdem lieferte das Modell schon frühzeitig einen Eindruck von der geplanten Raumwirkung und der Beleuchtungssituation im Zusammenwirken mit den eingesetzten Materialien. Auf die Verwendung eines Sonnenschutzglases mit geringer Transmission konnte verzichtet werden, da durch eine Verkleinerung der Oberlichter der Energieertrag deutlich verringert wurde. Die Tageslichtuntersuchung ergab, dass trotz dieser Maßnahme im Innenraum eine sehr gute Tageslichtversorgung sicherzustellen war. Der Verzicht auf das Sonnenschutzglas hat zwei Vorteile: Die bessere, weil farbumverfälschte Tageslichtqualität im Innenraum sowie erheblich niedrigere Investitionskosten durch den Einsatz einer unbeschichteten Klarverglasung.

Neue Kundenhalle – Forum

Die Grundbeleuchtung der horizontalen Nutzflächen erfolgt über Strahlersysteme an den Seiten der Oberlichter. Durch diese Anordnung treten die Leuchtenkörper weniger stark in den Vordergrund. Um eine freundlich-helle Raumwirkung und damit eine entsprechend gute Wahrnehmung zu erzielen, reichte dies allerdings nicht aus, hierzu musste die Deckenunterseite aufgehellt werden. Um eine angenehme Allgemeinbeleuchtung

in den dunklen Tageszeiten zu erzeugen, beleuchten Strahlersysteme, die an Stützen und Wänden angebracht sind, die Innenseite der Dachfläche. Die Reflektortechnik der Standardleuchten wurde hierzu optimiert, da eine möglichst hohe Gleichmäßigkeit der Lichtverteilung bei hoher Effizienz sichergestellt werden musste. Die Beraterplätze erhielten eine arbeitsplatzbezogene Beleuchtung.

Um die Architektur in den Abendstunden oder bei Veranstaltungen zu unterstützen, sind folgende Lichtkomponenten vorgesehen worden:

- Beleuchtung der Glasstege
- Darstellung der Neubaufassade
- Betonung der Stahlträgerstruktur
- Belichtung der Öffnungen in der gebogenen Hallenwand
- Dimmbare Strahlersysteme (direkt oder indirekt)

Kundenhalle Altbau

Die Servicebereiche im Altbau erhalten über abgependelte Linearleuchten eine blendfreie Allgemeinbeleuchtung, ohne die historischen Wand- und Deckenverzierungen direkt zu beeinträchtigen. Die niedrig wirkenden Seitenzonen des Altbaus wurden durch die indirekte Ausleuchtung von der Decke aufgewertet. Um eine angemessene Lichtstimmung während der Öffnungszeiten zu erzeugen, kamen Leuchtstofflampen in der Lichtfarbe 840 zum Einsatz. Zusätzlich wurde eine Arbeitsplatzbeleuchtung vorgesehen. Als Sichtschutz fungieren mehrere teiltransparente Stellwände, die als Projektionsflächen genutzt werden. Um die Wirkung der Projektion auch am Tag zu erzielen, wurde eine neu entwickelte holografische Folie von G+B pronova genutzt, die auf dem Prinzip der richtungsabhängigen Projektion basiert. Das Tageslicht kann die Bildqualität nicht negativ beeinträchtigen; dies gilt auch bei hohen Umgebungshelligkeiten.

Architekten	Haslob, Kruse + Partner, Bremen
Innenarchitekten	netherblue, Düsseldorf
Lichtplaner	Peter Andres Lichtplanung, Hamburg www.andres-lichtplanung.de
Fotos	Jörg Hempel, Aachen
Text	Dipl.-Ing. Kai-Stefan Otto, Projektleitung und Sabine Hameister, Andres Lichtplanung





Die helle Grundausleuchtung wird noch durch punktuelle Lichtakzente belebt

Deckengroße Glasflächen in den zwei historischen Hallen erfahren über Oberlichter eine leichte Aufhellung. Mit Beginn der Dämmerung erhellen Leuchtstofflampen die Glasflächen. Die Leuchten sind im Dachhohlraum über der Glasebene eingesetzt und von unten nicht sichtbar. Durch diese Maßnahme wirkt die Glasfläche auch bei geringen Außenhelligkeiten attraktiv und hochwertig.

Selbstbedienungszone im Neubau

Eine Tageslichtergänzungsbeleuchtung in der SB-Zone sorgt für ein gutes Beleuchtungsklima. Downlights mit Leuchtmitteln in unterschiedlichen Lichtfarben sind an das GLT-System gekoppelt und reagieren abhängig von der Außenhelligkeit. Für höhere Beleuchtungsstärken am Tag kommt eine Halogen-Metall dampflampe 150 W mit tageslichtähnlicher Lichtfarbe zum Einsatz. Mit Beginn der Dämmerung dagegen taucht ein warmes Licht mit einer geringen Beleuchtungsintensität das Entree in eine angenehme Atmosphäre.

Büroflurzonen und Büroräume

Die Grundbeleuchtung der Flure wird über Downlights, die mit Halogen-Metall dampflampen ausgestattet sind, erzeugt. In Zusammenarbeit mit den Lichtplanern wurde die Leuchtenfamilie Lunis durch eine HIT-Variante komplettiert. Über eine Voute in den Fluren wird Licht auf die Glas-trennwände gegeben, die streifig satiniert sind. Durch diese Betonung erhalten sie eine gezielte Aufwertung und der Raum wirkt repräsentativ erhellt. Die Lichtvoutenfelder im Mittelbereich der Hauptflure akzentuieren als eine deutlich sichtbare diffuse Lichtquelle die Gangzone. Die Büroräume erhielten eine Zwei-Komponenten-Beleuchtung aus Stehleuchte und Arbeitsplatzleuchte.

Nachtdarstellung der Fassade

Am Tag kann ein Metallgewebe als Sonnenschutz vor die Fensterelemente gefahren werden, der eine ausreichende Sichtverbindung nach außen

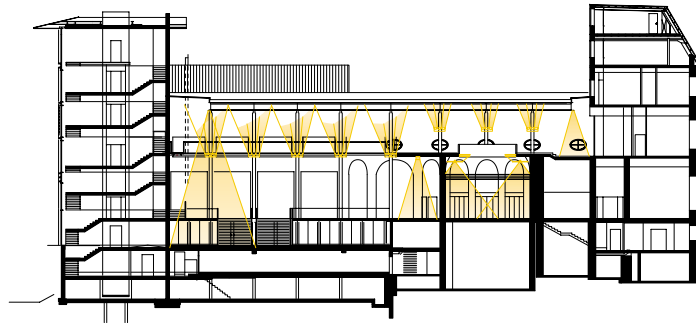


Die gläserne Deckenfläche in der historischen Halle wird zusätzlich von oben mit Leuchtstofflampen aufgeleuchtet

Abgependelte
Linearleuchten
hellen die Decke
der Kundenhalle
im Altbau auf



In den Seitenzonen
dienen teiltransparen-
te Stellwände
als Sichtschutz.
Eine neu ent-
wickelte hologra-
fische Folie sorgt
dafür, dass Projek-
tionen auf diese
Stellwände sehr
gut erkennbar sind



Schnitt AA, M 1: 750

- 1 Haupteingang
- 2 Abendeingang
- 3 Eingang Parkhaus
- 4 SB Foyer
- 5 Service
- 6 Rotunde
- 7 Treffpunkt Börse
- 8 Kundenhalle/Lobby
- 9 Kassen
- 10 Beratungsplätze
- 11 Gründungscenter
- 12 nwp (nordwest projekt)
- 13 LBS
- 14 OVB
- 15 Empfang
- 16 bremen4u-café
- 17 bremen4u-studio
- 18 EWEtel Shop
- 19 Galerie Forum
- 20 Reisebüro

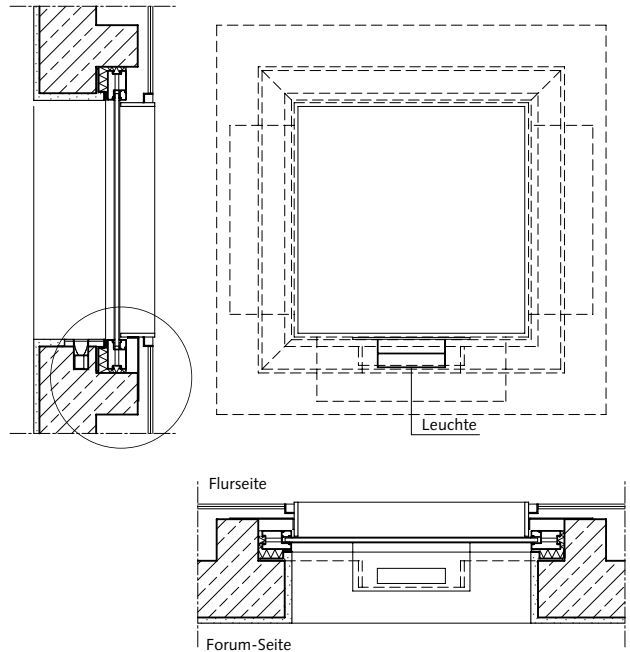


- Downlight 35 W/830 CDM-T (nachts) und P1 50 W/942CDM-T (tags)
- ◆ Downlight mit 35 W/830 CDM-T, Dauerlicht
- ▨ Wandeinbauleuchte mit 18 W/830 TC-DEL
- ⊙ Einbaudownlight mit 70 W/830 CDM-T, Dauerlicht
- ⊕ Downlight mit 9 W TC-DEL
- Downlight mit 35 W/830 CDM, Nachtbeleuchtung
- Wandeinbauleuchte mit TC-D 24 W/ 2 G 11
- Strahler mit 150 W/830 CDM-T und 150 W QT, dimmbar
- ◆ Bodeneinbaustrahler mit 36 W/830 TC-DEL, dimmbar
- Pendelsystem mit 6 (8,10) x 80 W/830 T5, 80 cm abgependelt
- Stehleuchte mit 4 x 55 W TC-L
- Lichtleiste mit FQ 54 W T5, dimmbar
- ▽ Downlight mit 70 W/830 CDM-T
- ◆ Downlight mit 75 W/230V QT, dimmbar
- ⊙ Downlight mit 35 W/830 CDM-T, Dauerlicht
- Indirektleuchte mit 24 W/830 T5, dimmbar
- △ Pendelleuchte 70 W/830 CDM-T, dimmbar
- △ Einbauleuchte mit 70 W/830 CDM-T und 35 W AGL

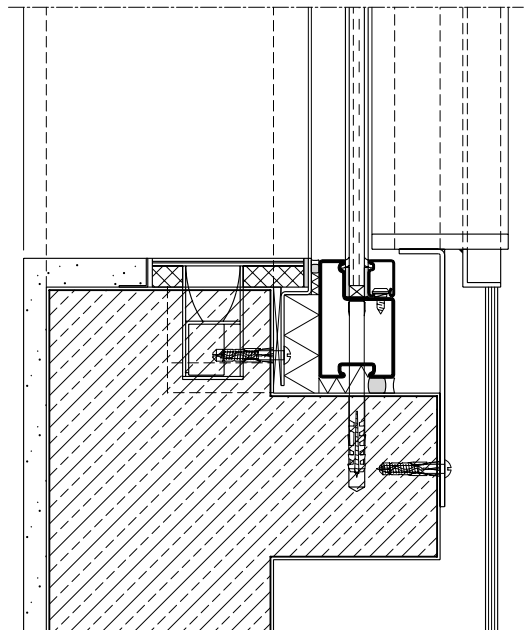
Deckenplan Erdgeschoss, M 1: 750



Eine helle Grundaussleuchtung der neuen Kundenhalle erfolgt durch das von oben einfallende Tageslicht, das durch die Beleuchtung aus Strahlern ergänzt wird. Um zu vermeiden, dass die Decke als dunkle Masse über der Halle lastet, wird ihre Fläche durch ein Strahlersystem, das an Stützen und Wänden montiert ist, stark aufgehell. LEDs, die in die Brüstung der Lochfenster in der Innenfassade installiert sind, beginnen in der Dunkelheit zu leuchten



Lochfenster innen, M 1:20

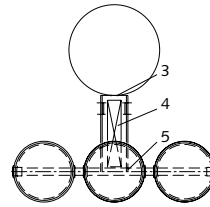
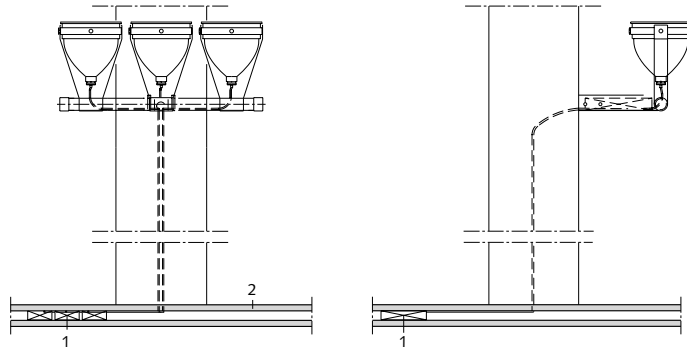


Detail Lochfenster, M 1:5

gewährt. Um die optisch ansprechendste Kombination im Glas-Metallgewebe zu finden, wurden in Zusammenarbeit mit den Architekten und dem Klimaplaner Modellsituationen in unterschiedlichen Maßstäben durchgeführt. Die gewählte Variante erzeugt am Tag bei direkter Sonneneinstrahlung zahlreiche Reflexe, die die Fassade auflockern. Die Sichtverbindung von innen nach außen dagegen bleibt entsprechend den DIN-Forderungen auch bei herabgelassenem Sonnenschutz erhalten. Um eine Blendung durch Sonnenstrahlen auszuschließen, kann zusätzlich ein Blendschutz von unten nach oben gefahren werden. So gelangt durch den oberen Fensterbereich, der nicht durch den Blendschutz geschlossen wird, immer noch Tageslicht, das den Raum mit natürlichem Licht versorgt.

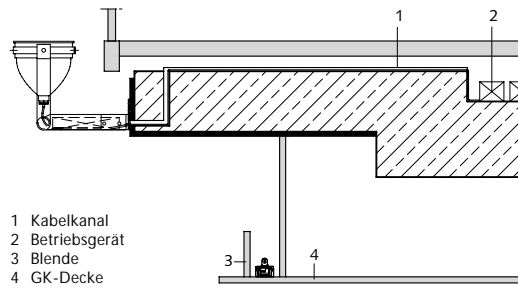
In der Nacht werden die Reflexionseigenschaften des Materials genutzt, indem die in die Fassade integrierten LEDs ein Streiflicht auf dem Metallgewebe erzeugen. Jeder Wechsel des Blickwinkels auf die Fassade ändert für den Betrachter das Reflexbild.

Herstellerindex (Auswahl): Bürozonen und Kundenhalle Altbau, „Trex“: „Lunis“: Siteco Beleuchtungstechnik GmbH, 83295 Traunreut, Tel.: 0 86 69-3 30, www.siteco.de; Kundenhalle, „Foca“, „T/N-Downlight“: Hoffmeister Leuchten GmbH, 58507 Lüdenscheid, Tel.: 0 23 51/15 90, www.hoffmeister.de; Kundenhalle Altbau, holografische Folie: COM design GmbH/G+B pronova GmbH, 51427 Bergisch Gladbach, Tel.: 0 22 04/2 04 30, www.holopro.de



- 1 Betriebsgerät
- 2 Doppelboden
- 3 benötigte Bohrung oberhalb bauseitigen Flansch
- 4 Betriebsgerät für QT und Zündgerät
- 5 Flansche angeschweisst

Säulenstrahler, M 1 : 25



- 1 Kabelkanal
- 2 Betriebsgerät
- 3 Blende
- 4 GK-Decke

Doppelstrahler Forum, M 1 : 25



Die Flurzonen werden durch Downlights erhellt, Lichtvouten zu den Glastrennwänden der Büros betonen die Strukturen der Gläser und erzeugen einen Übergang zu den angrenzenden Büroräumen, die mit Steh- und Arbeitsplatzleuchte ausgestattet sind